



Coiffeur
Tanya

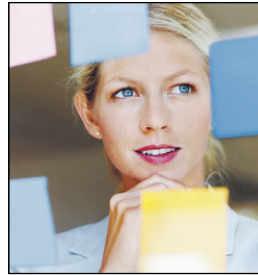
...Ihr Coiffeur in Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Phone 044 341 60 61
www.tansa.ch

ew eduard weisz
Immobilienberatung

persönlich

Sumatrastrasse 25, CH-8006 Zürich
Telefon +41 43 343 11 01
info@immoprojekte.ch
www.immoprojekte.ch



Sauberkeit:
unsere stärkste Seite.

POLY-RAPID AG, Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 043 311 31 00

POLYRAPID*
SAUBERE ARBEIT

«Zämesii isch lässig»

Die reformierte Kirchgemeinde Höngg nimmt als Familien- und Generationenkirche seit Jahren eine Pionierrolle wahr, insbesondere auch mit dem KiKi-Programm – die Abkürzung steht für «Kinder-Kirche». Ohne Freiwillige fände diese Art der Kirche kaum statt.

Fredy Haffner

Das Programm, welches die reformierte Kirchgemeinde Höngg für Familien und Kinder anbietet, ist sehr umfangreich. Es reicht von altersgerechten Gottesdiensten über Bastelateliers, Familientage und -ferien zu Angeboten im Elternbildungsbereich und vielem mehr. Eines der Angebote mit Symbolcharakter für alle ist das KiKi-Fäscht, das vier Mal jährlich stattfindet. Dann führen die beiden Handpuppen Kiki und Lucy Kinder zwischen vier und acht Jahren durch einen Samstagmorgen in der reformierten Kirche. Letzten Samstag war es wieder so weit: Kurz nach neun Uhr trafen die ersten erwartungsvollen Kinder und einige erwachsene Begleitpersonen auf dem Platz vor der reformierten Kirche ein. Dort wurden sie bereits erwartet, bekamen Namensschilder und durften sich dann eine Gruppenleiterin oder einen Gruppenleiter aussuchen. Während noch die letzten Kinder eintrafen, waren die ersten kompletten Gruppen bereits in der Kirche und «sangen sich warm». Die vierköpfige Band, angeführt von Sozialdiakonin Claire-Lise Kraft, brauchte gar keine grosse Animationsleistung zu er-

Mitmachen ist ganz einfach, wenn man so animiert wird. (Fotos: Fredy Haffner)



bringen: Die Kinder sangen kraftvoller mit als manche Sonntagsgottesdienstbesucherinnen und -besucher.

Als alle rund 65 Personen, Kinder mit Begleitpersonen und kleineren Geschwistern, einen Platz in der Kirche gefunden hatten, wurden sie von Pfarrer Markus Fässler begrüsst, der kurz eine Übersicht zum Programm gab. Und er verriet auch, welche Geschichte erzählt werden würde: die Pfingstgeschichte, dies, obwohl Pfingsten vorbei sei, doch diese Geschichte sei immer aktuell. Dann meldeten sich Kiki und Lucy zu Wort, die beiden Handpuppen, die seit jeher durch die Programme der Höngger Kinderkirche begleiten. Sie führten auf ihre Weise in die kommende Geschichte über das an keine Sprachgrenzen gebundene Verständnis unter den Menschen ein. Lucy erzählte, wie sie sich im Italienurlaub letz-

tes Jahr mit anderen Kindern nur mit Händen und Füßen habe verstanden geklappt habe – so gut, dass, als sie es nun vorführte, auch alle Höngger Kinder sofort verstanden, dass es nun galt, das nächste Lied zu singen.

Im Anschluss wurde die von projizierten Bildern untermalte Pfingstgeschichte erzählt. Kurzweilig war dieser erste Teil des Morgens in der lichtdurchfluteten Kirche. Gerade kurzweilig genug, um die

Fortsetzung auf Seite 3

Aktion zur Neueröffnung

unserer 4. Filiale:
Hemden-Service 2.90/Stk.

STARTEX *****
Textilpflege

www.startex.ch Filiale Zürich-Höngg
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich

Höngg aktuell

Donnerstag, 9. Juni

Chrabelgruppe

15 bis 16.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys ab Geburt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Gesprächsnachmittag

16.30 bis 17.30 Uhr, mit Rosmarie Zapfl und Nathalie Zeindler. Tertium Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Fortsetzung auf Seite 3

Inhaltsverzeichnis

Frauenriege in Sizilien	5
Der neue Martin Cup	6
Von Prinzessinen und Piraten	9
Fahrbericht	11
SV Höngg gewinnt	12
Höngger Tennis-Herren steigen auf	13
Jodel für Jubilare im Heilig Geist	15
Siegreiche Höngger Zurihegel	16

Ihre Immobilien. Unser Zuhause.

Wir kämpfen für Sie!

Komplexe rechtliche Fragestellungen erfordern Erfahrung und Kompetenz. Unsere Juristen und Anwälte stellen Ihnen beides zur Verfügung. Rufen Sie uns an.

Hauseigentümerverband
Zürich
Telefon 044 487 17 11
recht@hev-zuerich.ch
www.hev-zuerich.ch

HEV Zürich



Himmelrich Partner
Immobilien-Kompetenz seit 1998



«Bella Vista» Zürich-Höngg
die sonnige Wohnoase

- » 3½-Zimmer-Gartenwohnung
BWF ca. 104 m²
- » Zentral und doch ruhig gelegen
- » Ca. 145 m² Gartenfläche, gehobene
Innenausstattung
- » Bezug Winter 2018
- » CHF 1 350 000, inkl. Keller zzgl.
Tiefgaragenparkplatz à CHF 60 000

Telefon +41 43 233 00 00* 
www.himmelrichpartner.ch

GESUCHT von **CH-Mann**
J. Guidoni
kleine Wohnung in Höngg oder
günstige Umgebung
Tel. 079 227 71 80

Vertrauenssache

Sie wollen Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Wir kennen den regionalen Markt, solvente Interessenten und die Preisspanne, die Sie ausschöpfen können.

VERLANGEN SIE EINE UNVERBINDLICHE SCHÄTZUNG:
058 322 88 70 ODER
WOHNEIGENTUM@SMEYERS.CH

smeyers
Immobilien-Management
www.smeyers.ch



Fensterreinigung und fachmännische Entfernung von Milben und Milbenkot auf Ihrer Matratze, ohne Chemie, bei Ihnen zu Hause.

Hauser Hausservice, 079 405 08 90

Impressum

Der «Höngger» erscheint donnerstags, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R
Abonnenten Schweiz:
144 Franken für ein Jahr, exkl. MWST.

Redaktion
Freyd Hafner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter
Mike Broom (mbr)
Sandra Haberthür (sha)
Anne-Christine Schindler (acs)
Dagmar Schröder (sch)

Gratulationen

Keine Zukunft vermag gutzumachen, was du in der Gegenwart versäumst.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir gratulieren Ihnen herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünschen Ihnen viel Sonnenschein, Glück sowie gute Gesundheit.

12. Juni		
Odette Derungs	85 Jahre	
Eugen Rau	90 Jahre	
13. Juni		
Marlise Schwyzer	80 Jahre	
14. Juni		
Ricco de Capitani	85 Jahre	
Helene Fäh	85 Jahre	
15. Juni		
Lucien Strebel	90 Jahre	

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens drei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Bestattung

Scherrer, geb. Chiodi, Irma Käthe, Jg. 1923, von Zürich, verwitwet von Scherrer-Chiodi, Arthur Eugen; Konrad-Ilg-Strasse 3.

«Wiener Sommer» in Höngg

Die Sinfonietta Höngg widmet sich in ihrem Serenadenprogramm am Mittwoch, 22. Juni, drei Komponisten, die ihr ganzes Leben oder zumindest den grössten Teil davon in Wien verbracht haben: Franz Schubert, Anton Bruckner und Johann Strauss.

Schubert, Bruckner und Strauss wurden von Österreichs Hauptstadt und ihrer Kultur geprägt und waren ihrerseits für das Musikleben der Stadt von überragender Bedeutung – und sind es noch immer.

Von Schuberts Fünften...

Franz Schuberts fünfte Sinfonie in B-Dur erinnert an die Sinfonien von Mozart. Das 1816 entstandene Werk des damals 19-Jährigen ist geprägt von einer berückenden, heiteren Leichtigkeit, die man gemeinhin nicht so sehr mit Schuberts Musik verbindet. Trotz eines noch klassischen Grundtons ist auf Schritt und Tritt in Harmonik und Melodik die Genialität des Romantikers Schubert zu erkennen.

...zum «Donauwalzer» von Strauss...

Der Komposition des Walzers «An der schönen blauen Donau» liegt eine Anfrage des Wiener Männergesangsvereins für eine Sommerliedertafel im Juli 1865 zugrunde. Erst ein Jahr später konnte Johann Strauss sich dieses Auftrags annehmen und konzipierte den «Donauwalzer» von Beginn weg in zwei Versionen: einer Instrumental- und einer Chorfassung. Er

schuf einen Walzer, der mit seiner sinfonischen Einleitung, seinem Feuerwerk an melodischen Einfällen und seiner raffinierten Coda bald schon seinen Siegeszug um die ganze Welt antreten sollte und bis heute wie kaum ein anderes Stück mit Wien und Österreich assoziiert wird.

...und Bruckners sinfonischen Sätzen

Anton Bruckners Sinfonien dauern in der Regel weit über eine Stunde und beschäftigen ein riesiges Orchester. Damit passen sie kaum ins leichte Gepäck einer sommerlichen Abendpartie in die Donau-Auen. Glücklicherweise gibt es aus Bruckners Studienzeit aber vier sinfonische Sätze, die sozusagen in Taschenformat und überschaubarer Besetzung den sinfonischen Bruckner der grossen Konzertsäle vorwegnehmen. Die Sinfonietta freut sich, diese selten gespielten Vorboten Bruckner'scher Sinfonik zum Klingen zu bringen. (e)

Programm

Mittwoch, 22. Juni, 20 Uhr,
reformierte Kirche Höngg,
Serenade der Sinfonietta Höngg unter
der Leitung von Emanuel Rütsche:
Franz Schubert, Sinfonie Nr. 5 B-Dur
(D 485); Anton Bruckner, Marsch in
d-moll, drei Sätze für Orchester;
Johann Strauss, «An der schönen
blauen Donau», Walzer op. 314.
Eintritt frei, Kollekte.
Nach dem Konzert
findet ein Apéro statt.



WELLNESS- & BEAUTYCENTER

MARIA GALLAND PARIS

- Kosmetik
- Faltenbehandlung
- Permanent-Make-up
- Microdermabrasion
- Manicure und Fusspflege
- Bodyforming
- Lymphdrainage
- Dorn- und Breuss-Therapie

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin HFP, Make-up Artistin
Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, www.wellness-beautycenter.ch

1460 Artikel und somit immer das Neueste aus Höngg: www.hoengger.ch

Fortsetzung von Seite 1

«Zämesii isch lässig»



Ein Namensschild gehört zu jedem KiKi-Fäscht-Kind.

volle Aufmerksamkeit der Kinder zu haben. Kurz vor zehn Uhr war es an der Zeit, um ins Kirchgemeindehaus zu ziehen, wo für alle ein Znüni bereit stand.

Im zweiten Teil des KiKi-Fäscht-Morgens verteilten sich die Gruppen auf verschiedene Räume, wo bereits Material bereitlag, um zu basteln – auch dies ein fester Programmpunkt. Diesmal galt es, eine einfache Kazoo-Flöte zu basteln und zu verzieren, wobei diese selbstverständlich zuerst kraftvoll ausprobiert werden musste.

Natürlich standen auch die Spielkisten bereit, um sich noch etwas auszutoben, bevor es zum Abschluss des Morgens zurück in die Kirche ging, wo noch die herrliche Geschichte «Viel Lärm um nichts» erzählt und mit Violinen-Klängen und Trompeten-Tönen inszeniert wurde. Etwa 100 Personen, Eltern und Kinder, beendeten das KiKi-Fäscht bei einem gemeinsamen Mittagessen im «Sonnegg».

Ohne Freiwillige und Jugendliche nicht möglich

Um einen solchen Tag zu organisieren betreibt die reformierte Kirche Höngg einigen Aufwand, der ohne die Hilfe vieler Freiwilliger aller Altersstufen nicht möglich wäre: Zehn Erwachsene, zwei bereits bestätigte Jugendliche, fünf Hilfsleiter aus der Oberstufe und vier «Minileiter» aus der Mittelstufe sind an diesem Tag neben den Mitarbeitenden der Kirche im Einsatz. So findet eine direkte Nachwuchsförderung im Betreuungsteam statt, was mit ein Ziel



Die Band in Aktion, während Kiki und Lucy auf ihren Einsatz warten.

Mehr Bilder auf: www.hoengger.ch



Basteln vor dem Mittagessen: Diesmal galt es, eine Kazoo-Flöte zu verzieren.

der Sache sei, wie Markus Fässler sagt. Und tatsächlich ist unter den Hilfsleiterinnen ein junges Mädchen, das herzlich lacht, als der Schreibende sie verwundert mit «du warst doch unlängst selbst noch unter den Teilnehmenden am KiKi-Fäscht» anspricht – so vergeht die Zeit.

Von der Hilfsleitung ins Kernteam

Doch die Vorbereitungen für diesen Morgen begannen natürlich lange vorher: Unter der Leitung von Claire-Lise Kraft und Markus Fässler erarbeiteten fünf Freiwillige an zwei Sitzungen das Programm bis ins letzte Detail – so, dass am grossen Tag selbst die Hilfsleitenden und alle, die sonst einen Part übernehmen, bestens instruiert werden können und alles reibungslos läuft. «Das bietet die Möglichkeit, zum Beispiel als Gruppenleitung an einem Vormittag relativ unverbindlich einzusteigen und, sollte man Feuer für diese Art der Freiwilligenarbeit

fangen, in andere Organisationsstufen bis ins Kernteam, das alles vorbereitet, zu wechseln», erklärt Fässler das Konzept.

Dass das auch im Resultat funktioniert, hat dieses KiKi-Fäscht wieder bestens bewiesen. Und so bleibt die Familien- und Generationenkirche Höngg ihrer Pionierrolle weiter treu. ■

Nächstes KiKi-Fäscht:

Samstag, 1. Oktober, 9.15 bis 12 Uhr in der Kirche Höngg.
Thema: «Ernte und gnüsse» – D'Gschtich vo de Ruth.
Anschliessend Mittagessen.
Informationen unter www.refhoengger.ch.

Anmeldung (auch für Mithilfe) und Auskünfte per Mail an Claire-Lise Kraft, claire-lise.kraft@zh.ref.ch, oder Telefon 043 311 40 56.

In eigener Sache

Sonja Killias, seit 1. April Redaktorin beim «Höngger», hat die Probezeit frühzeitig beendet und den Verlag Quartierzeitung Höngg GmbH verlassen. Verlag und Team des «Hönggers» bedauern dies und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Bis zu den Sommerferien wird Malini Gloor die Redaktion unterstützen.

Fredy Haffner

Verlags- und Redaktionsleiter
Quartierzeitung Höngg GmbH

Höngg aktuell

Donnerstag, 9. Juni

«Ohne Rolf», Blatttrand

20 bis 22 Uhr, Höngger Kultur präsentiert erlesene Komik mit dem Duo «Ohne Rolf». Sprechen heisst bei den zwei Komikern blättern. Sie haben den Deutschen Kulturpreis 2015 erhalten. Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Freitag, 10. Juni

Senioren Turner Höngg

8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Friday Kitchen Club

17.30 bis 21 Uhr, zusammen mit anderen Jugendlichen kochen und danach essen. Für Fünft- bis Neuntklässler geeignet. Unkostenbeitrag fünf Franken pro Abend. Katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Gesundheitsturnen 50+

9 bis 10.50 Uhr, jeden Freitag ausser in den Schulferien. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 12 Uhr, Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung eines Elternteils. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstr. 214.

Mittagessen 60plus

12 bis 14 Uhr, Mittagessen und Ort der Begegnung. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Fortsetzung auf Seite 10



Küchenumbau im Ein- und Mehrfamilienhaus
inkl. Baukoordination und Kostenkontrolle
Tel. 043 455 20 20
info@beutterkuechen.ch

Weiningerstrasse 48
8103 Unterengstringen

beutterküchenag
myKüche.ch

Schon gewusst?
1% Zins auf Sparkonto Plus*

ZKB inklusiv
Ihre Vorteile im Paket:
Mehr Zins, weniger Gebühren.

Von Konto bis Kreditkarte. Alle ZKB inklusiv Pakete zusätzlich mit vielen Vergünstigungen.
Jetzt neu: Direkte Gutschrift von surprize Punkten auf Ihr Konto!

*Auf Guthaben bis 5'000 CHF. Keine zeitlich begrenzte Massnahme, Änderungen aufgrund Zinsumfeld vorbehalten.

www.zkb.ch/inklusiv

Die nahe Bank  **Zürcher Kantonalbank**

 **Stadt Zürich**
Pflegezentrum Käferberg

Traditioneller Jazz mit dem Jazzcircle Höngg

Samstag, 11. Juni 2015, 14:30-16:30 Uhr im Festzelt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Pflegezentrum Käferberg
Emil Klöti-Strasse 25, 8037 Zürich

reformierte kirche höngg

Tagespilgern

Samstag, 25. Juni, 8.20 Uhr
Etappe: Kreuzlingen–Berlingen, ca. 16 km

Pilgern: andere Leute kennen lernen, zur Ruhe und sich selbst kommen, Texte zum Nachdenken, Sehenswürdigkeiten, Schweigezeiten, und Gott – wer weiss – gehören dazu.
Bei jedem Wetter – Verpflegung aus dem Rucksack

Treffpunkt: Zürich HB beim Prellbock von Gleis 14 mit Fahrkarte!



Auskunft und Anmeldung bis 23. Juni bei Pfr. Matthias Reuter, Tel. 044 341 73 73, Mail matthias.reuter@zh.ref.ch
Details unter www.refhoengg.ch/pilgern oder auf dem Flyer.
Weitere Daten: 30. Juli und 20. August

Shopping center **eleven1** zürich-oerlikon **coop**
Für mich und dich.

QUARTIERFEST ZUR FUSSBALL EM 11. UND 15. JUNI

Samstag, 11. Juni

Fussball-Hüpfburg und Torwandschiessen
11 – 17 Uhr

Kinderschminken
12 – 15 Uhr

Fussball Akrobat Michael Gehrig
14.15, 14.30 und 15.45 Uhr

Public Viewing mit Festwirtschaft
15 Uhr Spiel Schweiz - Albanien

TESLA-Wettbewerb
Mitmachen und ein Wochenende mit dem Tesla Model S gewinnen

Mittwoch, 15. Juni

Eröffnung Coop to go

Ballonkünstler
13 – 18 Uhr

Fussball T-Shirts bemalen und Fussball-Hüpfburg
14 – 17 Uhr

Fussballangebote am 11. Juni
Coop: 10x Superpunkte auf das ganze Sortiment
Coop Restaurant: 10% auf die Konsumation

Fussballangebote am 11. und 15. Juni
Coop Vitality: 10% Rabatt auf das gesamte Perskindol Sortiment
Coop Bau+Hobby: 5x Superpunkte auf den gesamten Einkaufsbetrag
Interdiscount: 10% Rabatt auf Geräte
Dosenbach: CHF 10.- Rabatt ab einem Einkauf von CHF 49.90
Übliche Ausnahmen vor Ort.

Sale von 13.6. – 9.7.

Center Eleven Oerlikon, Sophie-Täuberstrasse 4, 8050 Zürich
Coop: Mo–Sa 7.30–21 Uhr, übrige Geschäfte: Mo–Sa 8–20 Uhr
www.coopcenter.ch/center-eleven

Haltestelle Max-Bill-Platz Linie 64/75/80 480 Parkplätze

Für alles unter einem Dach



Mit der Damen- und Frauenriege in Sizilien

Alle zwei Jahre wird in der Damen- und Frauenriege des Turnvereins Höngg eine mehrtägige Auslandsreise organisiert, die achtzehnte solche Reise führte nach Sizilien. 19 Turnerinnen liessen sich begeistern und flogen für fünf Tage auf die italienische Insel.

Noch bevor die öffentlichen Verkehrsmittel am Freitag, 27. Mai, erwachten, mussten sich die reisefreudigen Frauen bereits am Flughafen Zürich einfinden, wo sie von der Verantwortlichen des Höngger Reisebüros Polo Reisen AG die Bordkarte erhielten. Gepäck aufgeben, Kaffee trinken und schon bald leuchtete das «Boarding» auf der Anzeigetafel.

Angekommen in Palermo umfing die Frauen die Meeresluft eines warmen Sommertages. Im blauen Car, dem Gefährt für die folgenden fünf Tage, wurde die Reisegruppe in die Stadt chauffiert und erhielt vom rüstigen 82 Jahre alten, deutschsprachigen Reiseleiter die ersten Informationen.

Direkt ging es zur imposanten Kathedrale, dann durch kleinere Strassen der Altstadt zu weiteren Sehenswürdigkeiten. Endlich setzte sich die Gruppe zum Kaffee in ein Strassencafé, zum ersten echt italienischen Espresso: im kleinen Tässchen nur ein Zentimeter Flüssigkeit!

Anschliessend ging der Bummel weiter über einen Markt: Zuerst an farbig aufgeschichtetem Gemüse und reifen Früchten vorbei, dann an Fleischständen und intensiv riechendem Fisch. Schliess-

Ein Teil der Reisegruppe in Palermo auf Sightseeing-Tour.



Mehr Bilder auf: www.hoengger.ch



Das berühmte antike Theater in Taormina.

(Fotos: Marlies Meier)

Marlies Meier, für einmal vor der Kamera und vor dem Concordia-Tempel.



lich schlängelte sich die Gruppe durch Textiles, diverse Haushaltgegenstände und Souvenirs. Nach dem typischen «pranzo» mit drei Gängen – pasta, pesce o carne e dolci – wurde das malerisch gelegene Cefalù mit seinen engen Gassen und dem langen Sandstrand erkundet.

Einerseits gepflegte, architektonisch verzierte Gebäudefassaden, aber auch heruntergekommene, schmutzige Häuserfronten sind typische, süditalienische Merkmale. Auf den Balkonen flatternde Wäsche und blühende violett-rote Bougainvillea, Palmen und Topfpflanzen bringen Farbe in die oft tristen Häuserschluchten.

Eine «Zeitreise»

Eine Sizilien-Reise ist eine unaufhörliche Wanderung durch die Zeitgeschichte: Am zweiten Tag, nachdem die Fahrt südwärts an fruchtbaren Feldern vorbei geführt hatte, erstaunte die Rekonstruktion des Heraklestempels und der Akropolis von Selinunte mit er-

habener Grösse. Wie haben es die vorchristlichen Bauarbeiter geschafft, solch dicke Säulenstücke übereinander zu stapeln, Kapitelle darauf zu setzen und obendrauf noch ein Gebälk zu konstruieren? Das gleiche Phänomen in Agrigento, wo der monumentale Concordia-Tempel zu den bestens erhaltenen Sakralbauten überhaupt zählt. Rund um die erstaunlichen, vorchristlichen Bauten sind auch immer wieder immense Trümmerhaufen der zum Teil von Erdbeben zerstörten griechischen Heiligtümer zu sehen. Im Zentrum der Insel wurde die Villa Casale mit den wunderschönen Mosaikarbeiten besichtigt und in Taormina das griechisch-römische Theater. Schlusspunkt der Reise war in Catania, von wo aus eine unvergessliche Fahrt zum Ätna folgte. Der immer wieder Feuer und Lava speiende Berg brodelte noch immer in seinem Innern. Lawinen von schwarzen Lavaströmen, auf denen auch Jahrzehnte nach dem Ausbruch noch keine Vegetation

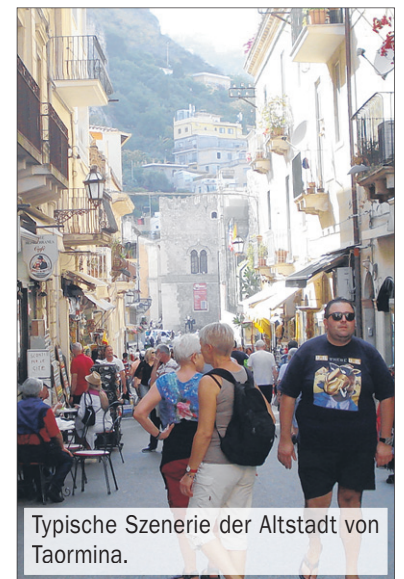
möglich ist, und ein unwirtlicher Gipfel von 3329 Metern hinterliessen Bilder in Köpfen und Kamearas. Danach lud ein Wein- und Oliven-Anbauer zur Weindegustation während eines reichhaltigen Mittagessens ein und im Anschluss, nach einer Fahrt in einem kleinen Bus über kurvenreiche Strassen, standen in Taormina die Besichtigung des antiken Theaters und ein Stadtbummel auf dem Programm.

Abschluss-Einkäufe in Catania

Der letzte Halbtag in Catania liess noch Zeit für Einkäufe. Wein, Olivenöl, gedörrte Tomaten, Gewürzkräuter und Lavaschmuck, Schuhe, Kleidungsstücke und Lederwaren fanden Platz im Gepäck, als es am Dienstag, 31. Mai, auf die Heimreise ging.

Den beiden Organisatorinnen, Esther Hildebrand und Margrit Castelmur, unterstützt von der Reiseagentur und der fließend italienisch sprechenden Suzanne Gfeller, war eine wunderschöne Reise gelungen und nebst den Souvenirs wurde ein Potpourri an Eindrücken nach Hause getragen: Unvergessliche Landschaften und historische Stätten, gepflegte Kameradschaft, gute Stimmung und wunderbare kulinarische Genüsse machen diese Reise unvergesslich. ■

*Eingesandt von
Vreni Noli-Aisslinger,
TV Höngg*



Typische Szenerie der Altstadt von Taormina.

Mit viel Liebe und Engagement:

Vom 24. bis 26. Juni findet auf dem Sportplatz Höggerberg der jährliche Martin Cup statt. Dieses Jahr ist ein neues OK am Ruder und hat alles gegeben, um den Martin Cup, an dem heuer auch das 75-Jahre-SV-Höngg-Jubiläum gefeiert wird, unvergesslich zu machen.

Die Neugestaltung des Martin Cups beinhaltet ein neues Konzept, welches vor allem bei der optischen Gestaltung des Festplatzes viel verändert: Dieser soll noch mehr als solcher genutzt werden. Nebst den Festzelten mit Musik, Getränken und gemütlichem Beisammensein gibt es auf dem Sandplatz neu viele Möglichkeiten für Kinder, sich mit dem Thema Fussball ganz spielerisch auseinander zu setzen. Viele Aktivitäten sind auch für grosse Kinder – oder solche, die das Kind in



sich nicht vergessen haben – gemacht und werden nebst den Turnieren für Unterhaltung sorgen. Den OK-Verantwortlichen war es

ein Anliegen, die Tradition des Martin Cups zu erhalten und den Geist der Zeit zu erfassen und im Turnierkonzept zu integrieren.

Für alle Höggerinnen und Högger...

Ziel des neuen Martin Cup-Konzeptes ist es, dass der Martin Cup für alle Höggerinnen und Högger ein festes Datum im Kalender ist. Für Familien mit Kindern, welche als Zuschauer der Turniere für Stimmung sorgen und dabei selbst viele Möglichkeiten haben, den Tag im Nu vergehen zu lassen. Ebenso für junge Menschen, welche beim Fussballspielen mit der am Martin Cup gelebten Fairness die Freude am Sport und am gemeinsamen Feiern danach entdecken können. Und auch für die ältere Generation, welche die Bevölkerung von Höngg abrundet wie ein Sahnehäubchen die Torte und auf dem Höggi mit gutem Essen und Trinken, gemütlichem Beisammensein und Musik die alten Zeiten hochleben las-

TCM-Praxis in Regensdorf

NEU

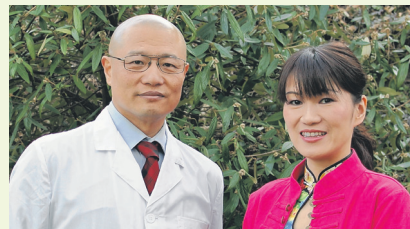
Diagnose - Akupunktur - Tuina Akupressur Massage - Schröpfen - Moxibustion - Kräutertherapie

**Am 11. Juni von 9 bis 18 Uhr
Neueröffnung mit Tag der offenen Türe**

im Zentrum Regensdorf, Zentrum 1, 8105 Regensdorf
(Eingang bei UBS 1. Stock - links Treppe oder mit Lift)

Um **11, 13, 14 und 16 Uhr** erwarten Sie ausgesuchte Programme:

- Tai-Chi-Kung-Fu-Show, Wushu Academy Switzerland: «Mit fließenden Bewegungen den Fluss des Qi fördern»
- Ein faszinierender Löwentanz wird Sie bezaubern!
- Dim Sum-Snacks und Apéro
- Ganztägig: Gratis TCM



Ihr TCM Vertrauens-Team: Dr. Jinjin Shi und Li Sieber

Demonstrationen mit Puls- und Zungendiagnosen, kurze Tuina-Schultermassage

Swiss Pure Medics GmbH
TCM Dielsdorf Li
Niederlassung Regensdorf
Zentrum 1, 8105 Regensdorf

Telefon 044 858 03 07
info@tcmdielsdorf.ch
www.tcm-dielsdorf.ch

Die Behandlungen von TCM Dielsdorf Li werden von der Zusatzversicherung für Komplementärmedizin anerkannt.

GUTSCHEIN WERT: Fr. 150.-

Für eine Gratis-Probebehandlung im Wert von Fr. 150.- von diversen TCM-Methoden (gültig bis 30. November 2016).

Urs Blattner

Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche



Dienstleistungen rund um die Pflanzenwelt

Gartengestaltung und Gartenpflege
- Terrassen-/Balkon-Bepflanzungen
- Raumbegrünungen
- Servicepakete Innen-/Aussenbereich

Wir freuen uns, Sie zu beraten
und Ihre Pflanzenwünsche zu erfüllen.

René Graf, 8049 Zürich, Tel. 044 341 53 14
info@grafgruenart.ch - www.grafgruenart.ch



Sektion des Dachverbands
Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen

Frauen-Treff

QuartierPULS

Am Puls der Zeit bleiben und andere Frauen kennen lernen.

Juni-Thema:

Der Gemeinschaftsgarten – Mode oder Zukunft?

Referent: Christian Marti, SeedCity

Montag, 20. Juni, 19.30 bis 21 Uhr, Restaurant Am Brühlbach, Bibliothek

Für Mitglieder des Frauenvereins Höngg und andere Frauen
Keine Anmeldung – Eintritt frei, Unkostenbeitrag für Konsumation

www.frauenverein-hoengg.ch

Der neugestaltete Martin Cup

sen kann. Dafür und davon lebt der Fröhschoppen mit den Lucky Boys. Höngg als wunderschönes Dorf in der Stadt kann am Martin Cup zusammenrücken, sich näher kennenlernen und zu einer noch stärkeren Gemeinschaft zusammenschmelzen, als sie es jetzt schon ist.

...für alle Wundernasen und Nachbarn...

Gute Dinge soll man erhalten und andere verbessern. So bleibt beispielsweise das Freitagabendkonzert ein fixer Bestandteil im Wochenendprogramm. Dieses Jahr bilden die «Funtonics», eine Funk-, Soul- und Rythm 'n' Blues-Band, den musikalischen Höhepunkt. Am Samstag feiert der SV Höngg mit einem Gala-Abend das 75-jährige Bestehen und der angesprochene Fröhschoppen am Sonntag wird kein Bein ruhig sein lassen. Im kulinarischen Bereich bilden die beliebten Cervelats, Hamburger und Bratwürste ebenso wie Pommes Frites und Hot Dogs selbstverständlich noch immer feste Bestandteile – mit der Möglichkeit, auch auf eine Portion Pasta oder eine reich dekorierte Schüssel Salat auszuweichen.



Ein Highlight im Verpflegungsplan stellen die Vormittage dar, denn mit dem neuen «Etagèren-Brunch» konnte ein modernes und innovatives Konzept umgesetzt werden: Als feiner Start in den Tag sind diverse Zutaten für zwei Personen auf einer silbrigen Etagère angeordnet. So kann man bereits bei Kräften in einen Martin Cup-Tag starten, sei es als Fussballerin oder Fussballer oder auch als Besucherin beziehungsweise Besucher.

...und für Premierengänger

Das neue Martin Cup-OK hat mit Hilfe einiger Mitglieder des bisherigen OKs das neue Konzept wie

geplant umsetzen können. Nun braucht es nur noch die Besucherinnen und Besucher zu überzeugen. Das OK ist sich sicher, mit den festlichen Aktivitäten alle abzuholen und den Spirit des Martin Cups auch Erstbesuchern einzuimpfen. Mit den Möglichkeiten, an drei verschiedenen Bars das Spielgeschehen zu besprechen oder den Alltag zu vergessen und mit den EM-Übertragungen alle Länderspielfans an einen Ort zu holen, ist die Basis gelegt, um schöne Stunden auf dem Hönggerberg zu verbringen. ■

*Eingesandt von Sina Saluz,
OK Martin Cup*

Martin Cup-Programm

Freitag, 24. Juni

17 Uhr Eröffnung neuer Martin Cup, Festplatz
ab 19 Uhr Rondell-Bar und Muni-Bar
20.30 Uhr Konzert Funtonic

Samstag, 25. Juni

ab 9 Uhr Festbetrieb mit vielfältigen Verpflegungsmöglichkeiten
ab 11 Uhr diverse Spiele rund ums Thema Fussball für Gross und Klein
ab 15 Uhr Übertragung der EM-Achtelfinal-Spiele
ab 17 Uhr 75-Jahre-SV-Höngg-Jubiläum (nur geladene Gäste)
ab 19 Uhr Rondell-Bar und Muni-Bar

Sonntag, 26. Juni

ab 9 Uhr Festbetrieb mit vielfältigen Verpflegungsmöglichkeiten
ab 13 Uhr Konzert Lucky Boys
ab 15 Uhr Übertragung der EM-Achtelfinale
Ausklang in der Muni-Bar

Wer spielt wann:

Freitag, 24. Juni

ab 18 Uhr Kategorie A (Vereine, Firmen und Beizen)
ab 19 Uhr Kategorie C (Verkleidungsturnier, immer sehenswert!)

Samstag, 25. Juni

ab ca. 9 Uhr B- und A-Juniorinnen-Turnier
ab ca. 9 Uhr Kategorie D (Zunftturnier)
ab ca. 14 Uhr SVH-Mixed-Turnier

Sonntag, 26. Juni

ab 10 Uhr Kategorie B (Fussballer/innen)

Alle Infos unter www.martincup.ch

Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede



Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine farbige Zeichnung an Redaktion «Höngger», Winzerstr. 11, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter www.hoengger.ch.

Diese Zeichnung hat Juliette (10 Jahre) für uns gemacht. Auflösung auf Seite 9.



FUST | Küchen
Badezimmer
Renovationen

50
Jahre
aus
anw.
FUST

**Jetzt von attraktiven
Jubiläumsangeboten
profitieren!**

Wir feiern unser 50-jähriges Firmenjubiläum

mit erstklassigen Aktionsangeboten!

* Angebote gültig bis 30. Juni 2016



So werden Küchen heute geplant. Lebendig im Material- und Farbkontrast und wohnlich durch die akzentuierte Beleuchtung.



Jubiläumspreis*
nur **Fr. 9 820.-**
Vorher **Fr. 12 260.-**
Sie sparen **Fr. 2 440.-**
inkl. **BOSCH** Markengeräte und Montage

Hochwertige Edelstahlgeräte, die Sie mit 8 Küchenfarben kombinieren können – auf jeden Grundriss anpassbar!

LINO

50% Rabatt auf alle Fust Premier Design Whirlpools und Dampfduschen und Whirlpools.*



Jetzt Fr. 1500.- sparen!*

Top Electrolux Geschirrspüler GA60GLVXCN vollintegriert zum Aktionspreis von nur Fr. 960.- statt Fr. 2 460.- beim Kauf einer Fust Küche.

Angebot gilt nur für Neuaufträge und für Küchenbestellungen bis 30. Juni 2016 oder solange Vorrat.



Heimberatung – nutzen Sie unseren kostenlosen und unverbindlichen Kundenservice Wir kommen zu Ihnen nach Hause und planen Ihre Küche oder Ihr Bad dort, wo es später auch stehen soll. So können Sie sicher sein, dass auch alles genau passt. Die Küchen- oder Badberatung ist natürlich kostenlos.

Jetzt Heimberatung anfordern: Tel. 0848 844 100 oder Mail an: kuechen-baeder@fust.ch

50% Rabatt auf das Jubiläums-Badmöbel-Programm «50years».*

Jubiläumspreis*
nur **Fr. 2 645.-**
Vorher **Fr. 5 290.-**
Sie sparen **Fr. 2 645.-**



Zürich, im FUST-Center Eschenmoser, Birmensdorferstrasse 20, 044 296 66 90



PAWI-GARTENBAU

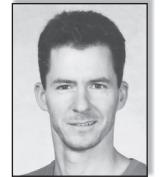
Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstr. 131
8049 Zürich
Tel. 044 341 60 66
Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

BINDER Treuhand AG
Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer,
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

Räume Wohnungen usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Mobil 079 405 26 00

M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

www.zahnaerztheoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Delia Irani
Assistenz Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr

Di: 7.30 bis 17 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30

Prinzessinnen und Piraten werden gross

Am Mittwoch, 6. April, lud der Elternrat der Schule Rütihof interessierte Eltern zu einem Referat über Geschlechterrollen ein. Rund 50 Mütter und Väter folgten der Einladung und erhielten einen Einblick in die Genderthematik.

..... Dagmar Schröder

Warum sind Jungs und Mädchen so, wie sie sind, worin unterscheidet sich ihr Verhalten und welchen Einfluss haben Eltern und Gesellschaft auf die Geschlechterrollen? Diesen und anderen Fragen sollte an dem vom Elternrat organisierten Themenabend im Schulhaus Rütihof nachgegangen werden. Sozusagen als Fortsetzung zum letztjährigen Referat von Lu Decourtins zum Thema «Bubenstärken – Buben stärken» setzte sich nun Gastreferentin Marianne Aepli von der Fachstelle JUMPPS (Jungen- und Mädchenpädagogik und Projekte für Schulen) mit dem Thema auseinander.

Biologisches und soziales Geschlecht

Zunächst erläuterte sie ihren Zuhörerinnen und Zuhörern den begrifflichen Unterschied zwischen biologischem und sozialem Geschlecht. Während «sex» das biologische Geschlecht bezeichnet, nach dem die meisten Menschen eindeutig entweder als Frau oder als Mann bezeichnet werden können, ist «gender» die Bezeichnung des «soziokulturellen» Geschlechts, also der Geschlechterrolle, die Gesellschaft

und Umgebung vorgeben. Das Geschlecht eines Menschen, so Aepli, entsteht so also aus einem Zusammenspiel biologischer und soziokultureller Faktoren. Dabei drängt sich natürlich die Frage auf, inwieweit Unterschiede zwischen den Geschlechtern sozusagen «natürlich» sind und wie viel davon rein durch Sozialisation entsteht.

Genderspezifische Erziehung

Wie Aepli in ihren Ausführungen anschaulich darlegte, unterscheidet sich die geschlechtsspezifische Sozialisation von Jungen und Mädchen in der Gesellschaft auch heutzutage noch sehr stark – das lässt sich unschwer nur schon an den Spielwarenkatalogen zur Weihnachtszeit erkennen. Ganz eindeutig sind dort die Spielwaren in Mädchen- und Bubenartikel unterteilt. Auch in der Familie und im engsten Umfeld wird die unterschiedliche Sozialisation weitergegeben, selbst wenn sich die Eltern bemühen, ihre Söhne und Töchter nicht in Rollenbilder zu zwingen und möglichst gleich zu behandeln. So werden etwa Mädchen Untersuchungen zufolge sehr viel häufiger für ihr Aussehen und ihre Kleidung gelobt als Jungen, die demgegenüber eher für ihre Taten Lob erhalten. Anderen Studien zufolge sind die Erziehungserwartungen, die Eltern an ihre Kinder haben, ebenfalls deutlich geschlechterdifferenziert: Während von Mädchen an erster Stelle Zärtlichkeit erwartet wird, steht bei Jungs das selbstständige Den-

ken zuoberst auf der Prioritätenliste.

Mehr Tabus für Jungs

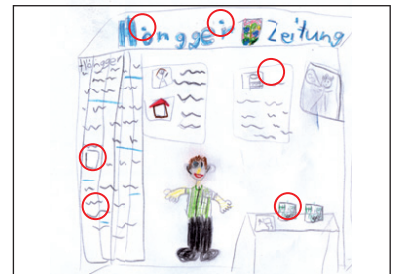
Problematisch ist diese Sozialisation nicht nur für Mädchen und Frauen hinsichtlich der Gleichberechtigung im Berufsleben, sondern auch für die Jungen. Während Mädchen mittlerweile beispielsweise in Bezug auf Mode sowohl «Mädchen-» als auch «Jungenbekleidung» tragen können, ohne dass dies sozial auffällig wäre, haben Jungs diese Wahl nicht. Rosarote T-Shirts etwa sind für Jungs spätestens ab dem Kindergartenalter ein soziales Tabu. Ein Verhalten, das nicht den gängigen Rollenvorstellungen entspricht, erscheint für Jungen viel schwieriger als für Mädchen, weil die Grenzen dessen, was «männlich» ist, viel enger gesteckt sind. Auch in Bezug auf Rollenvorbilder sind Jungen eindeutig im Nachteil: In den ersten Lebensjahren bis zum Ende der Primarschulzeit sind männliche Vorbilder in der Minderheit – sowohl in der Erziehungsarbeit in der Familie als auch in Kinderkrippe, Kindergarten und Primarschule sind Frauen weitaus präsenter als Männer. Die Suche nach geeigneten Vorbildern, an denen sie sich orientieren können, ist für die Jungs daher ungleich schwieriger als für die Mädchen.

Geschlechtergerechte Erziehung in Familie und Schule

Was bedeutet dies nun konkret für eine gleichberechtigte Erziehung

von Buben und Mädchen in Schulen und zu Hause? Wie lässt sich die Zementierung von Klischees und beengenden Rollenbildern vermeiden? Angesichts all der Erkenntnisse, die sich aus dem Referat Aeplis ergeben, erscheint es nicht einfach, seine Kinder «genderkompetent» zu erziehen. Aepli verwies zum Ende ihres Referats auf Bilderbücher und Literatur, die Eltern helfen sollen, ihre Kinder jenseits gängiger Klischees zu einem selbstbestimmten Leben zu erziehen. Auch Beispiele aus den Medien, die positive Beispiele für einen selbstbewussten Umgang mit Gender darstellen, könnten, so Aepli, als Rollenvorbilder für Kinder dienen. In der abschliessenden Gruppendiskussion nutzten die Eltern nicht nur die Gelegenheit, sich über eigene Erfahrungen und Probleme auszutauschen, sondern auch, um sich zu überlegen, wie man den Problemen am besten begegnen könnte. ■

Auflösung von Seite 7



reformierte kirche höngg

CreaBar Bazar

**Dienstag, 21. & 28. Juni
19 - 21 Uhr im Atelier**

Der nächste Bazar kommt bestimmt! Wir stellen verschiedene Geschenke wie Badebomben und Kräutersalz her, die uns am Bazar an den süssen Duft des Sommers erinnern und für einen guten Zweck verkauft werden.

Wir bitten um Anmeldung eine Woche im Voraus, danke.

Sonnegg, Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich

atelier@refhoengg.ch, 043 311 40 62

Atelier

Sonnegg
Familien- und Generationenhaus

Zoom by Broom: Wo ist das?



Sind Details immer so deutlich zu erkennen, wie man vielleicht meint? Fotograf Mike Broom wandert durch Höngg und stellt die Frage bildlich.

Wäre da nicht diese Achsenhalterung, so könnte man leicht die Augen zusammenkneifen und sich vorstellen, man würde die Satellitenaufnahme einer seltsamen Landschaft betrachten. Aber eben: die haben keine Achsen. Worauf Mike Broom sein Zoom richtete, das verrät Seite 15.

**Heute, 20 Uhr
Tickets an der
Abendkasse**



OHNE ROLF

**Barbetrieb ab 19 Uhr,
Programmbeginn 20 Uhr**
Ref. Kirchgemeindehaus,
grosser Saal
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich-Höngg
Ticketpreis Fr. 35.–

**Abendkasse
ab 19 Uhr**
Telefonische
Vorbestellungen
bis 17 Uhr an:
Telefon 043 311 58 81

Sponsor

ROLF 
WEIDMANN AG

Bauspenglerei, Metallgestaltung,
Steilbedachungen, Flachbedachungen
Neugutstrasse 25, 8102 Oberengstringen
www.rolf-weidmann.ch

KULTUR

Höngger
UNTERKREUZ QUARTIERSTIMMUNG

Höngg aktuell

Freitag, 10. Juni

Friday Kitchen Club

17.30 bis 21 Uhr, zusammen mit anderen Jugendlichen kochen und danach essen. Für Fünft- bis Neuntklässler. Unkostenbeitrag fünf Franken. Im Atelier 3. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Samstag, 11. Juni

Riedhoffest 2016

10.30 bis 16 Uhr, mit der Steelband Sandflöö, Auftritt Bewohner Yoga und Singgruppe, Quartett Hokuspokus und Hausführung. Riedhof, Leben und Wohnen im Alter, Riedhofweg 4.

Samstag, 11. Juni

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien. Vorschulkinder nur in Begleitung Erwachsener. Gute Schuhe anziehen. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Kammermusik

19.30 bis 21 Uhr, mit Werken von Georg Philipp Telemann, Antonio Vivaldi, Johan Schop, Johann Sebastian Bach. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Sonntag, 12. Juni

Offenes Ortsmuseum

14 bis 16 Uhr, das Ortsmuseum bietet die Möglichkeit, das Leben der Vorfahren in Höngg zu erkunden. Zurzeit läuft die Ausstellung «Spuren der Zivilisation in Höngg», bis Ende November. Kostenlos. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Dienstag, 14. Juni

Zmittag-Pause

12 bis 13.30 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Spielmobil unterwegs

16 bis 18 Uhr, für Primarschulkinder, Kindergärtler und Kleinkinder in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

Fortsetzung auf Seite 14

Weiterhin klar signalisiert



Auf der Werdinsel wurde 2015 der Nacktbadebereich versuchsweise beschildert. Während der Badesaison wird diese Kennzeichnung auch dieses Jahr bis auf Weiteres fortgeführt.

Auf der Werdinsel wird seit über 50 Jahren nackt gebadet. Zum Ende der Badesaison 2015 wurde dieser Bereich der Werdinsel versuchsweise für sechs Wochen beschildert. Dies als eine Reaktion auf ein Postulat des Gemeinderates, das eine geeignete Kennzeichnung des Nacktbereichs gefordert hatte. Nun wird, wie die Kommunikationsabteilung von Grün Stadt Zürich mitteilte, der Nacktbadebereich weiterhin signalisiert. Die Schilder werden bis auf Weiteres jeweils während der Badesaison aufgestellt. Im Vergleich zur Testphase kommen jedoch weniger Tafeln zum Einsatz. Die Schilder wurden in Kooperation mit der HAZ (Homosexuelle Arbeitsgruppen Zürich) und «Checkpoint Zürich» entwickelt und sind als Handlungsempfehlung zu verstehen. Sie zeigen auf, in welchem Bereich mit Nacktbadenden zu rechnen und wo das Tragen von Kleidung erwünscht ist. (mm) ■



Endgültig raus aus der Billig-Ecke

Die koreanischen Autobauer machen riesige Schritte nach vorn. Beim Kia Sportage sieht man das besonders gut. Zwischen jeder Generation liegen Welten. Ein Fahrbericht.

Max Hugelshofer

Aus der Billig-Ecke haben sich die koreanischen Hersteller Hyundai und Kia längst verabschiedet. Doch die Entwicklung dauert an. Der neue Kia Sportage zeigt eindrücklich, dass die Koreaner inzwischen mit den Besten mithalten können. Das merkt man besonders, wenn man sich ein Exemplar der ersten Generation von Mitte der 1990er Jahre anschaut. Damals bekam man für sehr wenig Geld ziemlich wenig Auto. Der Sportage war ein rustikaler Geländewagen ohne jeden Komfort und ohne nennenswertes Design. Die zweite Generation hatte dann ein Design. Allerdings ein schreckliches. Dennoch zeigte besonders bei Ausstattung und Qualität der Pfeil schon deutlich nach oben. Mit der dritten Generation stellen die Koreaner vor fünf Jahren dann einen modernen Kompakt-SUV auf die Räder, der sich auch sehr gut verkaufte.

Optisch eigenständig

Jetzt steht Nummer vier bei den Händlern. Und er ist nochmals deutlich ausgereifter geworden. Optisch hat Kia inzwischen einen



Kein Vergleich mehr zu dem Geländewagen aus den 1990er Jahren: der neue Kia Sportage. (Foto: Max Hugelshofer)

eigenen Weg gefunden, nicht zu auffällig, aber doch unverwechselbar. Am neuen gefällt, dass er kleiner wirkt als sein Vorgänger, aber in Wirklichkeit grösser ist. Das merkt man natürlich am Platzangebot. Der Kofferraum ist Klassendurchschnitt, aber auf den Sitzplätzen wird es für niemanden eng. Im Testauto, das in der Top-Ausstattung «GT-Line» daherkommt, ist alles verbaut, was vor wenigen Jahren noch Luxuskreuzern vorbehalten war: Spurhal-

teassistent, Kollisionswarner, beheizbare und belüftete Ledersitze, beheiztes Lenkrad, tolles Soundsystem – die Liste ist endlos. Was aber vor allem beeindruckt, sind die hochwertig anmutenden Materialien und die Qualität, mit der Kia diese verbaut hat.

Lange Zeit fielen die koreanischen Autos beim Fahrverhalten noch etwas ab. Beim neuen Sportage gibt es hier nichts zu meckern. Die Fahrwerksabstimmung ist sehr gelungen, und der 185 PS

starke Dieselmotor harmoniert bestens mit der Sechsgangautomatik. Trotz des Namens haben es sich die Kia-Konstrukteure verkneifen können, den Sportage zu sportlich und damit unkomfortabel auszulegen. Beim Verbrauch nimmt der Kia im Vergleich nicht gerade einen Spitzenplatz ein, aber 6,3 Liter Norm und 7,5 Liter Testverbrauch sind in Ordnung. Und preislich? Ein Schnäppchen ist der Sportage nicht mehr. Gut 55 000 Franken kostet der Testwagen. Aber man bekommt inzwischen auch viel Auto fürs Geld. Und etwas, das kaum mit Geld aufzuwägen ist: sieben Jahre Garantie. ■



Audi Vorsprung durch Technik 

**Fortschritt spüren.
Der neue Audi A4 Avant.**

Jetzt Probe fahren

Audi Center Zürich Altstetten, Rautistrasse 23, 8047 Zürich, Tel. 044 405 68 68

Kia Sportage 2.0 CRDi Style GT-Line AT 4WD

Treibstoff: Diesel
Hubraum: 1955 cm³
Leistung: 185 PS
Drehmoment: 400 Nm
Getriebe: Sechsgang automatisch
Gewicht: 1690 kg
Normverbrauch: 6,3 l/100 km
Testverbrauch: 7,5 l/100 km
Testdistanz: 700 km
Reichweite: 984 km
Abgasnorm: Euro 6
NCAP-Sterne: 5
Laderaumvolumen: 491 bis 1492 Liter
Grundpreis: 44 950 Franken
Testwagenpreis: 55 640 Franken
Garantieleistungen: 7 Jahre

Attraktives, unterhaltsames Saisonendspiel

Die erste Mannschaft des SVH beendete die Saison mit einem Auswärtssieg und damit auf dem vierten Tabellenplatz.

..... **Andreas Zimmermann**

Der SV Höngg beendete die Saison 2015/2016 dank einer besseren Tordifferenz als Tabellenachbar Dulliken auf dem vierten Platz. In Anbetracht der zahlreichen durch Rücktritte oder Verletzungen fehlenden Akteure ein beachtliches Resultat – zu welchem den Trainern Roduner und Previtali sowie allen Beteiligten nur gratuliert werden kann. Vergangenen Samstag war in Zofingen lange unklar, ob die Partie überhaupt würde ausgetragen werden können, so stark regnete es auf den ohnehin schon durchtränkten Rasen. Doch exakt zum geplanten Spielbeginn stoppte der Regen und einem attraktiven Spiel stand nichts mehr im Weg. Und bereits in der zweiten Minute war es spannend, als der SVH die Mög-

lichkeit hatte, durch einen Kopfball von Dössegger in Führung zu gehen. Es blieb bei der Möglichkeit – bis zur siebten Minute, als erneut Dössegger, der insgesamt eine hervorragende Partie spielte, Da Costa bediente und dieser den SVH mit 0:1 in Führung brachte.

Nun erwachten die Zofinger und hatten in der elften Minute ihrerseits eine Riesenschance. Hatte die erste Spielphase noch eher den Stadtzürchern gehört, waren nun die Aargauer die aktivere Mannschaft. In der 35. Minute wehrte SVH-Torwart Blank mittels Fussabwehr, im Stile eines Handballtorhüters, eine Riesenschance ab.

Nun rollte Angriff auf Angriff auf das Höngger Tor zu. Die schnellen und technisch versierten Zofinger waren dem SVH in dieser Phase überlegen und bei diesem Anblick wunderte man sich nicht mehr, dass die Aargauer in dieser Saison mit 73 Treffern bereits weitaus am meisten Tore erzielt hatten.

Doch komplett entgegen dem Spielverlauf waren es die Stadtzürcher, die durch Forner ihre Führung in der 38. Minute zum glücklichen 0:2-Pausenresultat ausbauen konnten.

Packende zweite Halbzeit

Doch es kann schnell gehen: Inert nur vier Minuten nach Wiederanpiff brachten Dussin mittels Freistosstor und der wirblige Muscia, seinerseits mit Saison-tor Nummer 23 Torschütze vom Dienst, die Zofinger zum 2:2-Ausgleich. Viele mitgereiste Höngger Fans befürchteten nun einen Zusammenbruch ihrer Mannschaft. Doch die hielt charakterstark dagegen und Djukaric erzielte mittels Weitschuss beinahe die erneute Höngger Führung. Auch die Zofinger suchten die Entscheidung und rannten weiter an. Doch in der 82. Minute verwertete Forner einen weiteren Dössegger-Pass zu seinem 21. Saisontor und brachte Höngg erneut in Führung. Die Höngger brachten den knappen Vorsprung mit viel Engagement und auch etwa Glück über die Distanz. Dies tut gut, kann man den Sieg doch nun über die Pause geniessen.

Und damit hiess es auch definitiv von zwei langjährigen Integrationsfiguren Abschied zu nehmen: Rafael Dössegger, SVH-Motor und -Kämpfer, zieht es studienhalber nach Virginia und Thomas Eugster, SVH-Skorer vom Dienst, beendet seine Karriere – oder legt er doch nur eine Pause ein? Wahrscheinlich Wunschdenken, doch beiden Akteuren gebührt seitens des SV Höngg herzlicher Dank. ■

Saisonpause,
nächstes Spiel im August

Matchtelegramm

Samstag, 4. Juni,
Sportplatz Trinerplatten
FC Zofingen gegen SV Höngg 2:3 (0:2)
195 Zuschauer
SR: Veli Atsiz, Serkan Keskan, Daniele Myscaiskolo.
SVH: Blank, Djukaric, Dössegger (88. Lang), Forner, Georgis, Stutz, Forny, Riso, Rutz, Schreiner (72. Eugster), Da Costa (60. Gubler).
Tore: 7. Pereira Da Costa (0:1), 38. Forner (0:2), 47. Dussin (1:2), 49. Muscia (2:2), 82. Forner (2:3).

RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

Einladung zum Riedhoffest 2016

Samstag, 11. Juni, 10.30 bis 16 Uhr
Riedhofweg 4, 8049 Zürich

Programm

- 10.30 Uhr Steelband Sandflöö
- 11.00 Uhr Auftritt Bewohner Yoga & Singgruppe
- 11.30 Uhr Eröffnung Essensstände
- 13–16 Uhr Quartett Hokuspokus
- 14.00 Uhr Hausführungen durch den Riedhof
- 16.00 Uhr Ausklang

Wir nehmen KEINE Tischreservierungen entgegen.

reformierte
kirche höngg

kaffi & zwil

Generationencafé

Entdecken Sie das einladende Café mit der bunten Spielecke, dem schönen Garten, dem Spielplatz und dem Chinderhuus. Hier können sich alle bei Kaffee, Tee, kalten Getränken, Snacks und Kuchen wohlfühlen.



Neu: Verkauf von Glacé

Offen für Sie von Montag bis Freitag, 14.00–17.30 Uhr
Bauherrenstrasse 53 (16. Juli – 21. August geschlossen)



Sonny
Familien- und Generationenhaus

Ein Inserat dieser Grösse
2 Felder, 104 x 16 mm, kostet nur Fr. 78.–

Die Herren des Tennis-Clubs Höngg steigen auf

Am letzten Spieltag musste die Herrenmannschaft um Kapitän Christoph Germann am Sonntag beim Tennisclub Greifensee antreten. Sie schaffte dort den direkten Aufstieg in die zweite Liga.



Die Anlage in Greifensee ist seit kurzem mit einem Allwetterbelag ausgestattet und somit ganzjährig ohne viel Pflegeaufwand bespielbar. Das Spielgefühl auf diesem Belag ist theoretisch gleich wie auf den Sandplätzen der Höngger Spieler, jedoch zeigte sich in der Praxis schon beim Einspielen, dass die Bälle anders abspringen und man weniger Zeit für die Schlagvorbereitung hat. Nach ei-

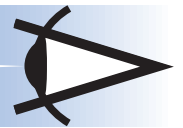
ner etwas längeren Einspielzeit konnten die Einzel gestartet werden. Einzig der als Nummer zwei gesetzte Taco van der Luijt bekun-

dete Mühe mit Platz und Gegner. Nach einem miserablen Start und 6:1-Satzverlust konnte er aber das Spiel drehen und in der Folge den

zweiten und dritten Satz mit 6:3 für sich entscheiden. Die anderen Einzel wurden alle in zwei Sätzen glatt gewonnen und somit stand schon nach den Einzeln der Sieg für die Höngger Herren fest. Auch die abschliessenden drei Doppel konnten alle gewonnen werden, wobei Diego Biber und Christoph Germann über die vollen drei Sätze 4:6/6:3/6:2 gehen mussten. Somit hat die Herrenmannschaft in dieser Saison alle Begegnungen gewonnen und den direkten Wiederaufstieg in die zweite Liga geschafft.

Eingesandt von Robert Lettow, Tennis-Club Höngg

Rückspiegel



So wie der Höngger jeweils vor den Abstimmungen eine Parolenübersicht der Parteien druckt, so schaut er nach dem Abstimmungswochenende in den Rückspiegel: Wie wurde im Kreis 10, Höngg und Wipkingen, abgestimmt und welche Parteien lagen mit ihren Parolen am nächsten beim Willen ihrer Wählerinnen und Wähler aus dem Kreis 10?

Lesebeispiel:

Die FDP lag mit zehn von zwölf Parolen in Bezug auf das Ergebnis im Kreis 10 richtig (grün) und mit zwei falsch (rot). Die SVP mit deren fünf richtig (grün) und sieben falsch (rot).

Städtische Vorlagen	Gesamtergebnis	Kreis 10	Parolen SP	Parolen SVP	Parolen FDP	Parolen GRÜNE	Parolen GLP	Parolen AL
1) Instandsetzung und Umbau von Kongresshaus und Tonhalle.	JA (74,8%)	JA (75,7%)	JA	NEIN	JA	JA	JA	JA
2) Errichtung einer öffentlich-rechtlichen Kongresshaus-Stiftung Zürich.	JA (76%)	JA (76,9%)	JA	NEIN	JA	JA	JA	JA
3) Pflegezentrum Bombach in Zürich-Höngg, Neubau Haus B, Objektkredit.	JA (92,7%)	JA (94,6%)	JA	JA	JA	JA	JA	JA
4) Ausstieg der Stadt Zürich aus der Kernenergie.	JA (70,4%)	JA (71,1%)	JA	NEIN	NEIN	JA	JA	JA
5) Gemeindebeschluss Rationelle Verwendung von Elektrizität, Teilaufhebung.	JA (84,2%)	JA (85,8%)	JA	JA	JA	JA	JA	JA
6) Verordnung über gemeinwirtschaftliche Leistungen des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (ewz) im Rahmen der 2000-Watt-Ziele.	JA (74,0%)	JA (74,6%)	JA	NEIN	NEIN	JA	JA	JA
Kantonale Vorlage								
1) Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess.	JA (65,6%)	JA (76,5%)	JA	NEIN	JA	JA	JA	JA
Eidgenössische Vorlagen								
1) Volksinitiative «Pro Service public».	Nein (67,6%)	Nein (72,5%)	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
2) Volksinitiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen».	Nein (76,9%)	Nein (63%)	NEIN	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA
3) Volksinitiative «Für eine faire Verkehrsfinanzierung».	Nein (70,8%)	Nein (81%)	NEIN	JA	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
4) Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung.	JA (62,4%)	JA (67,7%)	Freigabe	JA	JA	Freigabe	JA	JA
5) Änderung des Asylgesetzes (AsylG).	JA (66,8%)	JA (79,5%)	JA	NEIN	JA	JA	JA	Freigabe

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
 Montag bis Freitag, 14 bis 17.30 Uhr
 kafi & zyt – das Generationencafé
 Sonnegg
 Claire-Lise Kraft, SD,
 Pfr. Markus Fässler

Freitag, 10. Juni
 17.30 Friday Kitchen Club
 Pfarreizentrum Heilig Geist
 Simon Obrist

Samstag, 11. Juni
 19.30 Kammermusik im Sonnegg:
 Ein Konzert mit dem Ensemble Lusciniol
 Apéro

Sonntag, 12. Juni
 10.00 Konfirmations-Gottesdienst
 Klasse Müller
 Apéro, Pfrn. Anne-Marie Müller

Dienstag, 14. Juni
 10.00 Ökumenische Andacht
 Alterswohnheim Riedhof
 Pfr. Markus Fässler

12.00 Zmittag-Pause (für Erwachsene)
 Sonnegg
 Barbara Morf, SD, Freiwillige

14 bis 19 Uhr: Offenes Atelier
 Sonnegg
 Christine Wolff

14.30 Männer lesen die Bibel
 Kirchgemeindehaus
 Hans Müri

19.00 ReferierBar:
 Das Schweizer Asylverfahren
 Pfarreizentrum Heilig Geist
 Kathrin Stutz, HEKS
 Barbara Morf, SD, Patricia Lieber, SD

Mittwoch, 15. Juni
 14.15 Kiki-Träff und Eltern-Kafi:
 Jonas und der Wal
 Sonnegg

13.45 Auffangzeit
 15.45 Elternkafi
 Z. Welti, E. Fontana, Katechetinnen
 Anmeldung bis 14. Juni: 076 576 55 52

Donnerstag, 16. Juni
 10.00 Frauen lesen die Bibel
 Sonnegg
 Pfrn. Anne-Marie Müller

20.00 Kirchenchor-Probe, Kirchgemeindehaus
 Peter Aregger, Kantor

Samstag, 18. Juni
 10.00 Fiire mit de Chliine
 Gottesdienst
 für 0- bis 4-Jährige mit Begleitperson
 danach Znüni
 Pfrn. Anne-Marie Müller und Team

Sonntag, 19. Juni
 10.00 Gottesdienst klassisch! –
 Flüchtlingssonntag
 mit Kinderhüte
 danach Chilekafi
 Pfr. Matthias Reuter

11.30 Tauffeier um halb Zwölf
 Pfr. Matthias Reuter

Montag, 20. Juni
 19.30 Kontemplation
 L. Mettler, M. Gravagno

Dienstag, 21. Juni
 12.00 Zmittag-Pause (für Erwachsene)
 Sonnegg
 Pfr. Matthias Reuter, Freiwillige

14–19 Uhr: Offenes Atelier
 Sonnegg, Christine Wolff

19.00 CreaBar: Basteln für den Bazar
 Sonnegg
 Christine Wolff

Mittwoch, 22. Juni
 10.00 Andacht
 Altersheim Hauserstiftung
 Pia Föry, Pastoralassistentin

11.30 Mittagessen für alle
 Sonnegg, Monika Brühlmann

**Katholische Kirche Heilig Geist
 Zürich-Höngg**

Donnerstag, 9. Juni
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Eucharistiefeier
 9.30 Dunschtig-Chilekafi
 nach dem Gottesdienst

Freitag, 10. Juni
 10.30 Ökumenischer Gottesdienst im
 Pflegezentrum Bombach (ref.)
 17.30 Friday Kitchen Club,
 Kochen und Geniessen für Jugendliche
 (5.–9. Klasse)

Samstag, 11. Juni
 18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Juni
 10.00 Eucharistiefeier
 Kollekte: Sozialwerke
 Stiftung Dr. Bachmann

Dienstag, 14. Juni
 10.00 Ökumenische Andacht
 im Alterswohnheim Riedhof
 15.00 Eltern-Kind-Singen, für Eltern mit
 Kindern bis 4 Jahre, im Pfarreizentrum

16.30 Ökumenische Andacht
 im Tertianum Im Brühl

19.00 Ökumenische ReferierBAR
 im Pfarreizentrum

Donnerstag, 16. Juni
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Wortgottesdienst
 14.30 @KTIVI@:
 «Heilige Wasser und Kraftorte in Zürich»

Samstag, 18. Juni
 9.00 Treffen der Taufeltern in der Kirche
 18.00 Eucharistiefeier

Höngg aktuell

Dienstag, 14. Juni

ReferierBar

19 bis 21 Uhr, Kathrin Stutz informiert über das Schweizer Asylverfahren. Im Saal 3. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Mittwoch, 15. Juni

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien. Vorschulkinder nur in Begleitung Erwachsener. Gute Schuhe anziehen. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

Malen und Basteln

14 bis 17 Uhr, für Kinder im Vorschulalter in Begleitung. Bei schönem Wetter findet der Anlass auf der Schärrewiese statt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstr. 214.

Donnerstag, 16. Juni

Chrabelgruppe

15 bis 16.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys ab Geburt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Konzert

16.30 bis 17.30 Uhr, Konzert mit dem Chor «Stimmrych». Tertianum Residenz Im Brühl, Kappenhübelweg 11.

Coiffeur
Michele Cotoia
 Herren-Coiffeur
 Limmattalstrasse 236
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 20 90
 Dienstag bis Freitag 8–19 Uhr
 Samstag 8–16 Uhr
 Ferien vom 30. Juli
 bis 14. August

Mit genügend **Mikronährstoffen** zu einer besseren Gesundheit. Ich berate Sie gerne.
 079 800 15 02
 toska.lattmann@enbal.ch
 www.enbal.ch
EnBal integral
 GANZHEITLICH ALTERNATIVE THERAPIE

Zahnarzt
 im Zentrum von Höngg
 Dr.med.dent. Silvio Grilec
 25 Jahre im Dienste der Zahngesundheit in Höngg
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
 Telefon 044 342 44 11
 www.meine-zaehne.ch

Spitex
Stadt im Land
 ...alles aus einer Hand!
 Unsere Filiale in Ihrer Region
 Telefon 044 342 20 20
www.homecare.ch

Katholische Pfarrei Heilig Geist Höngg **reformierte kirche höngg**

ReferierBar: «Das Schweizer Asylverfahren»
Dienstag, 14. Juni, 19 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist, danach Apéro an der Bar
Eine ReferierBar mit Kathrin Stutz, Leiterin der Zürcher Beratungsstellen für Asylsuchende

Es gibt viele Gründe warum Menschen ihre Heimat verlassen und in der Schweiz Schutz suchen. Das Thema Asyl berührt und erhitzt. Einige bezeichnen Asylsuchende als kriminell und faul, für andere sind sie traumatisiert und hilfsbedürftig. Viele Fragen stellen sich.

Kathrin Stutz orientiert über das Asylverfahren und erzählt aus ihrer Arbeit in der Beratungsstelle.

Kosten: Fr. 15.–, ohne Anmeldung
 Auskunft: Patricia Lieber, Sozialdiakonin,
 Telefon 043 311 30 32, www.kathhoengg.ch

Ein Jodel den Jubilaren von Heilig Geist

Was veranlasste 24 Frauen und 13 Männer der Jahrgänge 1936, 1931, 1926 und 1921 am letzten Sonntag, 5. Juni, in den Gottesdienst in die katholische Kirche zu pilgern? Natürlich ihr Glaube – und: eine Einladung zum beliebten Jubilarenanlass.

Wer in diesem Jahr 80-, 85-, 90- und 95-jährig wird, feiert sein Jubiläum just in einem kirchlichen Jubeljahr. Papst Franziskus erklärte mit dem Öffnen der Heiligen Pforte am 8. Dezember ein Jubeljahr der Barmherzigkeit. An dieses «doppelte» Jubilieren erinnerte auch der beliebte Jubilaren-Anlass der Pfarrei Heilig Geist. Im Gottesdienst wurde der Jubel zusätzlich unterstrichen durch die von der Jodelchorgemeinschaft Wipkingen/Waldegg und St. Jakob gesungene Jodelmesse von Jost Marty. Jubel und Jodel passen gut zusammen. Kein Wunder, wurde auch in der Predigt dem Thema «Jubeljahr» nachgegangen. Interessant war es zu hören, welche Ursprünge das Wort im Alten Testament und in der hebräischen Sprache hat. Und wie alles mit einem von Gott geschenkten «Neuanfang» in Zusammenhang steht. Ob man wirklich mit 80, 85 oder



gar 90 und 95 Jahren nochmals neu anfangen kann? Vielleicht nicht dem äusseren Erscheinen nach. Aber im Geist ist eine neue Wende, ist neue Hinwendung immer möglich und nötig – und wird durch die Kraft des Glaubens mitgeschenkt.

Anstossen beim Apéro

Nach dem Gottesdienst gab es für alle einen Apéro und damit die Gelegenheit, mit den Jubilaren ins Gespräch zu kommen und auf ihr Wohlergehen anzustossen. Turnusgemäss verwöhnten diesmal die Mitglieder der Kirchenpflege die Apérogäste. Der Jodelchor unter der Leitung der Dirigentin

Vreni Steiner liess weitere Kostproben seines Könnens erklingen. Auch wer nicht primär ein Liebhaber des Jodelgesangs ist, konnte erfahren, wie diese Töne direkt in den Bauch und ins Herz gehen und es von innen erwärmen und erhellen.

Nach dem Pfarrei-Apéro begaben sich die eingeladenen Jubilare und ihre Begleitpersonen in den festlich geschmückten Saal, wo sie von der verantwortlichen «Gastgeberin» Patricia Lieber, der sozialdiakonischen Mitarbeiterin der Pfarrei, herzlich willkommen geheissen wurden. Nach der Vorspeise begrüusste der Pfarreibeauftragte ad interim,

Matthias Braun, die Jubilare. Er ermutigte, auch anlässlich eines hohen Geburtstagsjubiläums den Blick nicht wehmütig rückwärts zu richten, sondern mutig vorwärts zu schreiten, im begründeten Vertrauen darauf, dass Einer immer mitgeht. So wie es in den Schlusszeilen eines Gedichts von Klaus-Peter Hertzsch heisse: «Und wir verstehen zuletzt: Das Ziel ist mitgegangen, denn der den Weg beschliesst und der ihn angefangen, der Herr der Zeit, geht alle Tage mit.»

Panflöte und Klavier

Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von Panflöte und Klavier, virtuos gespielt von Jürg Frei, Panflötist und Panflötenbauer aus Langnau am Albis, und von Pius Dietschy am Flügel. Die Gäste genossen die Musik und die Erläuterungen dazu. Etwa die bei Ovid nachzulesende Geschichte über den griechischen Naturgott Pan, der die Nymphe Syrinx in liebestoller Absicht verfolgte. Die beiden Musiker spielten verschiedene musikalische Genres und zeigten die Wandelbarkeit und Einsatzfähigkeit der Panflöte: mal leiser, mal dramatischer. Man hörte viel Lob, die Gäste waren zufrieden und genossen es sehr.

Ingredienzen des Fests

Fein essen, miteinander ins Gespräch kommen, die Freude teilen und gute Musik – das sind die jährlich wiederkehrenden Ingredienzen des Jubilarenanlasses. Sie sollen wirken wie ein Bad im Jungbrunnen. Viel zur Wohlfühlstimmung beigetragen haben auch die Frauen der Gratulanten-gruppe und drei Firmanden mit ihrem freundlichen Service. Den grössten Applaus erntete verdientermassen die Männerkochgruppe «Les amis de la casserole», welche für die Jubilare ein veritables Festtagsessen hingezaubert hatte, und Emil Loppacher, der das tolle Dessert mit «Schnaps-See» kreierte hatte. So lässt es sich leben – und aufleben – bis zum nächsten Jubiläum dieser Jahrgänger und Jahrgängerinnen in fünf Jahren. ■

Eingesandt von Pia Förty,
Pfarrei Heilig Geist

Zoom by Broom: Da ist das!



Das Zoom von Seite 10 richtete sich auf das Wasserrad vor der Seniorenresidenz Tertianum Im Brühl, das dort wacker dreht.

Die Spuren der Zeit und des steten Wasserflusses sind auf dem kupfernen Wasser im Innenhof nicht zu übersehen. Ablagerungen und Verfärbungen: Zusammen mit den Reflektionen des Sonnenlichts im Wasser erzeugen sie vor dem inneren Auge der Betrachtenden faszinierende, imaginäre Landschaften. Bei einem Kaffee oder einem Apéro zu sitzen und einfach mal wieder einem Wasserrad zuschauen – und man hat die Meditation inklusive. (fh)

Selbst ein Detail entdeckt?

Wenn Sie selbst ein Detail entdeckt haben, senden Sie uns per E-Mail

ein Foto mit Ortsangabe davon an redaktion@hoengger.ch und wir schicken Mike Broom auf Wanderschaft.

Die Motive müssen von öffentlichem Grund aus sichtbar, sollten einmalig und dürfen nicht vergänglich sein.

Umfrage

Welche Sportart betreiben Sie?



Stephanie Stein

Ich tanze sehr gerne Zumba. Jedes Mal, wenn ich tanzen gehe, merke ich, wie gut mir die Bewegung tut. In der Regel gehe ich

daher ein- bis zweimal pro Woche in den Zumbakurs. Ausserdem fahre ich Fahrrad. Oft benutze ich es, um damit zur Arbeit zu fahren. Weil ich sowohl in Höngg lebe als auch hier arbeite, ist das sehr gut machbar.



Peter Göhler-Blaser

Eine Sportart, die mir grossen Spass bereitet, ist Windsurfen. Das ist natürlich ein Sport, den ich eher in den Ferien ausübe – etwa am

Meer oder auch am Bodensee. Im Alltag fahre ich regelmässig Fahrrad, vor allem auf dem Weg zur Arbeit. Ich benutze das Fahrrad fast täglich, auch bei schlechter Witterung, das macht mir gar nichts aus.



Heidi Herzog

Ich besuche schon seit sehr langer Zeit einen Aquafit-Kurs im Schulhaus Vogtsrain, der einmal wöchentlich stattfindet. Das ist mir

wichtig, hält mich fit und macht sehr viel Spass. Zudem gehe ich je nach Lust und Laune gerne spazieren. Im Winter fahre ich ausserdem auch immer noch gerne Ski. In der Regel reise ich jedes Jahr für eine Woche in die Berge zum Skifahren.

Umfrage: Dagmar Schröder

Siegereiches Höngg am Zürihegel

Vergangenen Samstag, 4. Juni, fanden die Finalläufe von «De schnällscht Zürihegel» statt. Ein Drittel aller Einzellauf-Goldmedaillen ging an Höngger Kinder.

Über 3500 Kinder und 370 Pendelstafetten-Teams haben dieses Jahr bei den Quartierausscheidungen und am Finaltag des Zürihegels im Utogrund teilgenommen. «De schnällscht Zürihegel» ist eine Zürcher Institution – bereits zum 66. Mal fand am vergangenen Samstag auf dem Utogrund der Finaltag statt.

Rund 900 Kinder am Start

Bei gemischtem Frühlingswetter gingen am Vormittag rund 900 Kinder an den Start der Zwischenläufe. Die zwölf schnellsten Mädchen und Knaben aus jedem Jahrgang durften am Nachmittag zu den Finalläufen antreten.

Die Finals der Pendelstafetten waren geprägt von Spannung und Dramatik, so ging da und dort ein Stab zu Boden oder die Übergaben funktionierten nicht ganz so wie in der Schule geübt.

Fehlende Erfahrung mit viel Einsatz wettgemacht

Die jungen Läuferinnen und Läufer der 110 für den Final qualifizierten Stafetten machten die fehlende Erfahrung aber mit viel Einsatz und Freude wieder wett.



Andri Capaul.



Elia Beusch.



Jana Ros.



Lisa Lang.

Alle Sieger durften tolle Preise, das Sieger-T-Shirt und natürlich die Goldmedaille aus den Händen von Urs Schmidig, Direktor Sportamt der Stadt Zürich, und Liza Stark, Projektleiterin Migros Kulturprozent, in Empfang nehmen. Und für die siegreichen Stafetten-Teams gab's dazu den begehr-

ten Siegerwimpel für ins Klassenzimmer.

Aus Höngg schafften es in den Einzelläufen Andri Capaul (2008), Elia Beusch (2005), Jana Ros (2007) und Lisa Lang (2003) zuoberst auf das Podest. Der «Höngger» gratuliert herzlich! (e/fh)

Letzte Chance für Kultur

In Höngg bietet sich heute Donnerstag Frauen die letzte Chance, ihre Männer vor dem Anpfiff der Fussball-Europameisterschaft noch zu wahrer Kultur zu verführen. Vorausgesetzt, die holden Partner sind keine Analphabeten.

Morgen schon ist es zu spät: Die EM hat begonnen und bis zum Finalspiel wird sich in manchem Haushalt das Kulturverständnis auf gutturale Jubelschreie oder Unmutsäusserungen beschränken. Doch heute Donnerstag bietet sich die letzte Gelegenheit, noch in den Genuss von wahrer Kultur zu kommen: Für den Auftritt des Duos «OHNE ROLF» im

reformierten Kirchgemeindehaus sind an der Abendkasse noch genügend Tickets erhältlich.

Das mehrfach preisgekrönte Duo begeistert Theater-, Comedy- und Kabarettfans gleichermaßen mit seiner simplen und genial umgesetzten Idee: Sprechen heisst bei «OHNE ROLF» blättern. Die auf 1000 Plakate gedruckten, knappen Sätze wie auch das überraschende Geschehen zwischen den Zeilen sind umwerfend witzig, spannend und gelegentlich sogar musikalisch. Das Programm «Blatrand» passt somit von Titel und Umsetzung her bestens zum Veranstalter, dem «Höngger», unter seinem Label «Höngger KULTUR».

Wie gesagt: Das ist die letzte Chance auf Kultur vor der EM – für alle Lesekundigen. Und natürlich sind auch alle Männer willkommen, die nicht zuerst überredet werden müssen – oder die ihrerseits ihre Frauen mit einem Kulturabend überraschen wollen. (fh)

«OHNE ROLF»

Donnerstag, 9. Juni, 20 Uhr (Abendkasse und Barbetrieb ab 19 Uhr), ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Ticketpreis 35 Franken
Sponsor: Rolf Weidmann AG, Bauspengerei und Bedachungen, Neugutstr. 25, 8102 Oberengstringen